

## RESOLUTION HERBSTKLAUSUR 2021

Aktueller Stand 16.09.2021

### Lebensmittelpunkt ländlicher Raum stärken

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stehen wir für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern. Mittelfranken steht beispielhaft für viele ländlichen Gebiete in Bayern: Das Leben auf dem Land ist angesagt und modern, die Grundstückspreise sind dementsprechend relativ hoch. Allerdings schlägt sich das Bevölkerungswachstum überwiegend in städtisch wirkenden Siedlungen an den Ortsrändern nieder – in den Ortskernen verweisen zunehmend zuvor genutzte wertvolle Flächen. Der ursprüngliche Charakter der Orte droht auf diese Weise verloren zu gehen. Hier wollen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ansetzen und das Leben in den Ortskernen wieder attraktiver machen. Gleichzeitig braucht es ein Bündel an Maßnahmen, um das Wohnen auf dem Land gerade für junge Menschen, die am Beginn ihres Berufslebens stehen, attraktiver zu machen bzw. es zu erleichtern. Denn das ist die Voraussetzung, um junge Menschen auf dem Land zu halten, dort das kulturelle Erbe zu erhalten und den Wohn- druck in den Metropolen durch Zuzug zu lindern.

Dafür stehen wir:

- **Für stabile, leistungsfähige Internetanbindung und Mobilfunkversorgung hin zum echten Digitalen Dorf**

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat uns allen vor Augen geführt, wie wichtig eine stabile und leistungsfähige Internetanbindung als Standortfaktor ist. Schnelles Internet ist eine zentrale Voraussetzung, damit Menschen von zuhause arbeiten und lernen können. Der Breitbandausbau muss in der Fläche vorangetrieben werden, um dem auch nach der Pandemie anhaltenden Wandel in der Arbeitswelt hin zu mehr digitalisierter, reibungsloser (Zusammen-)Arbeit von überall auf der Welt zu ermöglichen und dabei in ganz Bayern Gewerbetreibenden attraktive Standortbedingungen zu bieten und die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft zu sichern. Damit geht auch ein konsequenter Ausbau der Mobilfunkversorgung einher.

Hier konnten wir bereits Fortschritte erreichen, aber es ist wichtig, dies weiter voranzutreiben. Mit einer starken digitalen Infrastruktur wollen wir die örtliche Wirtschaft und insbesondere den Mittelstand vor Ort stärken und damit Arbeitsplätze in der Fläche erhalten. Damit kann eine Nähe zwischen Wohn- und Arbeitsort ermöglicht und damit auch Pendlerströme vermieden werden.

- **Für einen starken ÖPNV und neue Mobilitätsangebote**

Viele Menschen wünschen sich eine Alternative zum teilweise überbordenden Individualverkehr. Insbesondere in Ballungszentren nimmt der bewusste Verzicht auf ein eigenes Auto zu – gerade bei jungen Menschen. Dieser Entwicklung wollen wir mit einem attraktiven ÖPNV Angebot in ganz Bayern entgegenkommen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch ein optimales, verkehrsmittelübergreifendes Zusammenarbeiten von Verkehrsverbänden, inklusive der Einbindung neuer Mobilitätsformen, wie zum Beispiel Sharing-Plattformen für Fahrzeuge und Fahrräder. Dabei benötigt jede Region ein eigenes, maßgeschneidertes Konzept das bedarfsgerecht auf das lokale Umfeld zugeschnitten und verknüpft ist – damit in ganz Bayern Mobilität für alle bezahlbar auf einem hohen Niveau verfügbar ist. Dabei wollen wir mit Augenmaß die gesamte Mobilität in Richtung Klimaneutralität weiterentwickeln.

- **Für eine Förderung moderner Antriebstechnologien**

Eine konsequente Mobilitätswende hin zu klimaneutraler Mobilität erfordert den Einsatz neuer Antriebstechnologien. Dabei müssen auch die Bedürfnisse des ländlichen Raums von Anfang an berücksichtigt werden. Dafür braucht es künftig nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Land eine dichte, flächendeckende Versorgung mit Ladesäulen für E-Autos, Wasserstoff-Tankstellen etc.

- **Für zukunftsfähige Flächenverwendung und Wiederbelebung der Ortskerne**

Wir stehen für eine nachhaltige, durchdachte und sparsame Verwendung von Flächen. Wo immer dies sinnvoll möglich ist, soll im Innenbereich nachverdichtet wer-

den, anstatt neue Flächen im Außenbereich zu nutzen. Damit wollen wir auch Ortskerne im ländlichen Raum wiederbeleben. Es soll dabei, in enger Kooperation mit den jeweiligen Eigentümern, angestrebt werden, brachliegende Areale im Innenbereich zu (re-)aktivieren, ohne dass es dafür neuer Zwangsmaßnahmen oder Abgaben bedarf. Hierzu zählt auch die Überprüfung und ggf. Löschung nicht mehr notwendiger Schutzvorschriften im Umfeld von Betrieben nach einer erfolgten Betriebsaufgabe oder -verlagerung. Bei nachgewiesenem Bedarf muss es aber gerade im ländlichen Raum möglich sein, neue Flächen als Entwicklungsmöglichkeiten für Infrastruktur, Wohnungsbau und Unternehmensansiedlungen zur Verfügung zu stellen.

- **Für eine erfolgreiche Energiewende**

Die Erzeugung erneuerbarer Energien hat im ländlichen Raum viel Potenzial und ermöglicht hier neue Formen der dezentralen Wertschöpfung. Der hier produzierte Strom aus Windkraft, Biomasse, Sonne und Wasser sollte möglichst regional genutzt werden. Überschüssige Energie muss aber auch möglichst intelligent zu den überregionalen Verbrauchern transportiert werden. Der notwendige Ausbau der Stromnetze, aber auch die Weiterentwicklung der Regularien zum Stromhandel und Eigennutzung, sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende. Wir wollen Kommunen, die Stromnetze über ihre Stadtwerke betreiben, beim notwendigen Netzausbau unterstützen. Wichtig ist uns eine sozial verträgliche Ausgestaltung der Energiewende unter breiter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und durch eine Harmonisierung von Ökologie und Ökonomie vor Ort.

- **Für Denkmalschutz mit Augenmaß**

Wir wollen in unseren Dörfern und Städten nicht in einem Museum leben. Deshalb fordern wir einen Denkmalschutz mit Augenmaß und gesundem Menschenverstand. Bedeutende Denkmäler erhalten: ja. Aber es muss auch möglich sein, dass sich die junge Generation weiterentwickeln und ein „modernes Leben“ leben kann. Kompromissfindung muss dabei oberstes Ziel sein.